

Carneau und Giertauben bei der HSS 2017

Am 4./5. 11. 2017 konnten wir Züchter der Carneau und Giertauben unsere HSS in der Rheinhalle in Ottenheim durchführen. Wir danken dem ausrichtenden RGZV Schwanau und seinem Vors. M. Bühler als AL für die vorbildliche Durchführung unserer HSS.

2 rote **Carneau** zeigten kurze Form, breite Brust, Sg-Farbe und -Kopfform. Wünsche gab es in Augenfarbe und Randabdeckung. 19 Gelbe hatten durchweg sehr gute Form, Brustbreite, Kopf und Halsform. Auch die Randabdeckung war größtenteils in Ordnung. Wünsche gab es in der Flügellage und der Gleichmäßigkeit in der Farbe (2x v: F. Schneider; hv: F. Schneider 2x, G. Schmitt).

8 Weiße konnten in der Qualität nicht überzeugen. In Form und Masse haben sie etwas zugelegt. Auch die Augenfarbe war in Ordnung. Es muss unbedingt an der Gefiederstraffheit gearbeitet werden. Manchmal dürfte die Kopfform gerundeter sein.

Es wurden lediglich 87 **Giertauben** gemeldet. 12 Blaue mit schwarzen Binden zeigten ansprechende Form und Körperhaltung. Der Stand dürfte bei man-

chen Tieren etwas höher sein. Kopfform, Schnabelsubstanz, der rötliche Rand und die Augenfarbe waren meist in Ordnung. Die Halsform sollte manchmal etwas eleganter sein. Bei den meisten Tieren konnten Farbe und Binden überzeugen. Es sind möglichst feine und schmale Binden anzustreben (v: M. Schindler; hv: R. Zimmermann).

8 Blaugehämmerte hatten ansprechende Form, bis auf ein Tier, das einer starken Brieftaube glich. Grundsätzlich sollte auf mehr Typ, Schnabel- und Kopfsubstanz, Standhöhe und abfallende Haltung geachtet werden. Weitere verbesserungswürdige Positionen waren die Farbe der Augen sowie die Färbung des Augenrandes, der rötlich sein sollte. Heller Augenrand war ein Kriterium. Die Hämmerung sollte offener und gleichmäßiger werden.

2 Blaufahle zeigten Sg-Typ und -Form. Wünsche gab es in Randstruktur und Haltung. 18 Rotfahle gefielen überwiegend in Form, Standhöhe und Haltung. Vereinzelt Wünsche waren elegantere Halsform, intensivere Augenfarbe, manchmal mehr Gesichtsfülle und Scheitelhöhe. Des Weiteren muss ein angedeuteter Stirn-Schna-

bel-Winkel vorhanden sein (v: H. Metzger). 20 Gelbfahle zeigten recht einheitliche Form, gute Körperhaltung und prima Standhöhe. Auch die allgemein feine zarte Farbe gefiel sehr. Die Bindenzeichnung könnte zum Teil feiner und farblich intensiver sein. Bei manchen Tieren könnten Halsform und Nackenabgang harmonischer sein (v, hv: R. Eberwein).

12 Rotfahl-Gehämmerte zeigten Sg-Form, -Stand und -Körperhaltung. Wünsche und Mängel gab es in Kopf, Schnabel, Farbe und Hämmerung (v, hv: G. Schmitt). 7 Gelbfahl-Gehämmerte waren ansprechend in Form, Stand und Körperhaltung. Wünsche bezogen sich auf mehr Halseleganz, klarere Hämmerung und sattere Grundfarbe (v: G. Schmitt; hv: H. Metzger).

6 Schwarzgemönchte hatten bis auf ein Tier ansprechende Form, zusagende Farbe, Zeichnung und Augenränder. Hier fehlte es noch an Standhöhe, Haltung sowie Scheitelhöhe (hv: E. Richter). 2 Blaugemönchte konnten wegen fehlender Körpersubstanz nicht überzeugen, obwohl sie in Form, Stand, Farbe und Zeichnung ansprechend waren.

FRANZ SCHNEIDER

0,1 Giertaube, gelbfahl, v SM
(Rainer Eberwein, Bensheim)



0,1 Giertaube, blau mit
schwarzen Binden, v KVE
(Micha Schindler, Hausach)

FOTOS: SCHINDLER

